

Kurz notiert

Leitungskaderwechsel

Mit Wirkung vom 1. Februar wurde **Doz. Dr. sc. Hans-Joachim Heinze** als stellv. Direktor für Forschung des Instituts für internationale Studien berufen. **Doz. Dr. sc. Karin Meier** wurde für ihre in dieser Funktion geleistete Arbeit gedankt.

Gewerkschaftliche Rechtsauskunft

Die im Betriebskollektivvertrag festgelegte kostenlose gewerkschaftliche Rechtsauskunft für die Mitarbeiter der Universität zum **Arbeitsrecht** findet im ersten Halbjahr 1988 an folgenden Tagen statt:

- 13. Februar
- 7. März
- 31. März
- 4. April
- 18. April
- 2. Mai
- 16. Mai
- 6. Juni und 20. Juni

Die Beratungen erfolgen im Hauptgebäude der KMU, Raum 02-21, jeweils 13 bis 14 Uhr.

73. Sonnabendvorlesung

(UZ) „Schlüsseltechnologie – Bestrahlungstechnologie“ ist das Thema der 73. Sonnabendvorlesung, die am 20. Februar, 10 Uhr im Hörsaal 15 des Hörsaalgebüdes von Prof. Dr. Dr. Klaus Wetzel, Direktor des Zentralinstituts für Isotopen- und Strahlenforschung der Akademie der Wissenschaften der DDR, gehalten wird.

Mit dem Rucksack durch Japan

„Mit dem Rucksack durch Japan“ ist ein Dia-Vortrag über Japan, den Interessenten am 18. Februar, 19 Uhr im Hörsaal 14 unseres Hörsaalgebüdes erleben können. Referent in dieser Veranstaltung, die vom Freundeskreis Asien des Kulturbundes getragen wird, ist Gerhard Kauschbach aus Borna.

Psychologie für die Praxis

(UZ) Neue Ergebnisse vom 7. Kongress der Gesellschaft für Psychologie der DDR stehen im Mittelpunkt einer Podiumsdiskussion, die in der Reihe „Weltall-Erde-Mensch“ unter dem Thema „Psychologie für Praxis“ am 18. Februar, 19 Uhr in der Leipzig-Information stattfindet.

Promotionen

Promotion B

Sektion Chemie
Dr. Heinz Lötter, am 26. Februar, 14 Uhr, 7010, Talstraße 35, Hörsaal 2 der Sektion Chemie: Synthesen und physikalisch-chemisches Verhalten von 14-C-markierten Trimethylammoniumverbindungen zur Untersuchung des Carnitinmetabolismus.

Promotion A

Bereich Medizin
 Evelyn Ludwig, am 23. Februar, 15 Uhr, 7010, Liebigstr. 21, Sitzungsraum des Instituts für Sozialhygiene: Untersuchungen zur Abbildung und Kontrolle des Prozesses in der Gruppenpsychotherapie.



Redaktionskollegium: Gudrun Schaufel (verantwortl. Redakteur); Jürgen Siewert (stellv. verantwortl. Redakteur); Cornelia Fülling, Petra Schink (Redakteure); Martin Dickhoff, Thomas Fülling, Wolfgang Gähne, Dr. Karl-Wilhelm Haake, Dr. Hans-Joachim Heinze, Dr. Günther Katsch, Dr. Wolfgang Lohr, Dr. Roland Mildner, Dr. Jochen Schiewoigt, Prof. Dr. Klaus Schippel, Dieter Schmückel, Prof. Dr. Karlo Stengl, Dr. Annemarie Tröger.

Anschluß der Redaktion: Ritterstraße 8/10, Postfach 920, Leipzig 7010, Ruf-Nr. 7 19 74 59/4 60.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Duncker“ II 18 138 Leipzig. Veröffentlichung unter Lizenz-Nr. 65 des Rates des Bezirkes Leipzig. Bankkonto: 5622-32-530 000.

Einzelpreis 15 Pfennig. 31. Jahrgang erscheint wöchentlich. Die Redaktion ist Träger der Ehrenmedaille der KMU und der DSF Ehrennadel in Gold.

Für die Studentinnen des 2. Studienjahres beginnen die Lehrgänge für Zivilverteidigung



Ob's wohl richtig wird? Ausbildung im „Knoten-Garten“. Foto: Heike Sterz

Tatenlose Minuten könnten jemandem das Leben kosten

UZ sprach mit Studentinnen der Sektion Journalistik, die den Lehrgang mit guten Ergebnissen abschließen wollen

Am Ende des dritten Semesters spielen fröhliche Proportionen für einige Zeit nur noch einhellige Rollen, dann führen die Mädchen der Sektion Journalistik zum Lehrgang für Zivilverteidigung. Welche Gedanken sie sich machen über Disziplin und Toleranz, Erste Hilfe und Schutzausbildung, Hosenträger und Lippenstift, erfahren wir in unserem Gespräch mit Birgit Bruhn, sowie Jana und Katrin Günther aus der Seminargruppe 6-06.

UZ: Das zweite Studienjahr soll bei euch wegen der späten Lehrveranstaltungen und „Langschliffen“ das Höchstgepriese sein, trotz der Wochen mit Weckruf um 6 Uhr und Morgengymnastik.
Katrin: Frühsport ist wohl das Einzige, was mich zu solch nachtschlafender Stunde in Trab bringt. So problematisch sehen die meisten von uns das gar nicht. Es ist das erstmal, daß wir Mädchen eine Ahnung von so strenger Disziplin bekommen.
Birgit: Bei uns in der Seminargruppe gibt's eigentlich keinen mit Vorurteilen, eher schon Zweifel.

UZ: Zweifel in welcher Hinsicht?
Jana: Ich glaube, mit Zweifeln sind eher Unsicherheiten gemeint. Das erstmal in Uniform, Appetit nach Plan, und wer kennt schon die Hindernisbahn...
Birgit: Das ist es. Dazu kommt bei mir, daß ich bei der Ersten Hilfe auf keinen Fall Fehler machen möchte, wenn es im Alltag mal darauf ankommt. Das ist gerade ein Grund, die Ausbildung nicht als überflüssig abzutun. Ich möchte nicht sagen müssen; ich kann nicht, weil ich nicht weiß, was richtig und was falsch ist. Tatenlose Minuten könnten jemandem das Leben kosten.
Jana: Ja, Erste Hilfe ist eine Frage der Bereitschaft und des Wissens. Und, selbst wenn es der Sinn der Ausbildung wäre, schon mal Gekostetes wieder zu sagen, wäre es arrogant zu behaupten: Das hätte man nicht nötig. Das sind auch Fragen der Disziplin und der Einstellung.
Katrin: Ich hoffe, daß mit Disziplin nicht nur überflüssige Förmlichkeiten gemeint sind.

UZ: Wie habt ihr euch auf das Lager vorbereitet?
Katrin: Von anderen Seminargruppen weiß ich, daß sie zum Teil Studenten aus höheren Studienjahren eingeladen haben und nach ihren Erfahrungen befragten. Manche laufen abends um den Lößnitz Silbersee oder gehen schwimmen. Aber ob das nun alles nur wegen der ZV ist...
Jana: Aus unserer Seminargruppe gehen oft welche zusammen zur Pop-Gymnastik, laufen oder schwimmen. Jeder macht soviel wie er für richtig hält.
Katrin: Bin gespannt, wie's mir beim 2000-m-Lauf geht. Ich würde mich nicht wundern, wenn sich herausstellt, daß meine Lunge gar nicht so groß ist, wie ich's mir immer einrede.

UZ: Die ganze Zeit mit Leuten auf einem Zimmer, die man sich nicht aussuchen kann, denß bei Bedarf auch kaum aus dem Weg zu gehen ist – seid ihr dazu tolerant genug?
Birgit: Das wird sich schon zeigen. Sicher ist's nicht ganz einfach, aber so ungewohnt nun auch wieder nicht.
Jana: ... und unsere Vorgesetzten sind auf unsere Toleranz wohl nicht so sehr angewiesen.
UZ: Hosenträger „extra stark“, weite Jacken und Hosen, die weiblichen Konturen bleiben da so gut wie ungesehen. Fön und Lippenstift werden nur bedingt wirksam...
Jana: Ja, da hängt doch aber nicht mein ganzes Wohlbefinden dran. Und wenn mir danach ist, werde ich mich genauso föhnen und tünchen wie sonst.
Katrin: Es gibt doch außerdem diese Gürtel, oder?

UZ: Habt ihr euch neben guten Ausbildungsergebnissen für diese Zeit noch etwas Bestimmtes vorgenommen?
Birgit: Ich habe gehört, daß es dort einen Blutspendetermin gibt. Das werde ich machen. Nebenbei habe ich vielleicht auch ein bißchen Preis für meine wissenschaftliche Jahresarbeit. Alles weitere werde ich schon sehen.

Auszeichnungen anläßlich des 30. Jahrestages der ZV



Folgende Angehörige der Karl-Marx-Universität wurden aus Anlaß des 30. Jahrestages der Zivilverteidigung ausgezeichnet:

- Joachim Schubert, Sektion Theoretische und angewandte Sprachwissenschaft (TAS);
- Dr. Bernd Dyrba, Sektion TAS;
- Dr. Fred Staffeld, Sektion TAS;
- Doz. Dr. sc. Ingrid Müller, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin (TV);
- Barbara Boost, Sektion TV;
- Doz. Dr. sc. Hans-Joachim Seibitz, Sektion TV;
- Prof. Dr. habil. Hans-Jürgen Lander, Sektion Psychologie;
- Prof. Dr. habil. Werner Keiser, Sektion Psychologie;
- Doz. Dr. sc. Wolfgang Geier, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften; Wolf-Rüdiger Pfeilke, Organisations- und Rechenzentrum;
- Dr. sc. Michael Studt, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften;
- Dr. Heing Voigt, Sektion Mathematik;
- Dr. Wolfram Jatzlauk, Sektion Afrika- und Nahostwissenschaften;
- Werner Kohmert, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
- Dr. Bernd Klemann, Sektion Rechtswissenschaft;
- Günter Schellenberg, Sektion Physik;
- Alfons Schurzmann, Institut für Körpererziehung;
- Werner Richter, Medizin;
- Wolfgang Schwarzer, Universitätsverwaltung Stadtmitte;
- Gerhard Liedtke, Universitätsverwaltung Stadtmitte;
- Dr. Stephan Aurich, Direktorat Kader und Qualifizierung;
- Manfred Voigt, Kfz-Verwaltung;
- Frank Gohlke, Kfz-Verwaltung;
- Alois Grimm, Direktorat für Weiterbildung;
- Willy Großkopf, Direktorat für Studienangelegenheiten;
- Dr. Klaus-Dieter Großmann, Medizinische Klinik;
- MR Dr. Hans Hartwig, Augenklinik;
- Dr. Günter Schulze, Urologische Klinik;
- Dr. Dieter Stempel, Sektion Wirtschaftswissenschaften;
- Klaus Strojny, Direktorat Technik;
- Heike Barmeister, Sektion Journalistik;
- Petra Ilus, Sektion Geschichte;
- Kerstin Döll, Sektion Geschichte;
- Sidonie Bergt, Sektion Kultur- und Kunstwissenschaften;
- Ines Prinke, Sektion Germanistik und Literaturwissenschaft;
- Margit Guthmann, Sektion Mathematik;
- Anette Bottin, Sektion TAS;
- Bianca Bartok, Sektion TV;
- Kathrin Baumann, Sektion TAS;
- Kerstin Zimmermann, Sektion Wissenschaftlicher Kommunismus.

HSG-Judoka war erfolgreich bei den DDR-Meisterschaften

Bronzemedaille für die 19jährige Geertje Kreuziger

(UZ-Korr.) Bei den 22. DDR-Meisterschaften der Frauen im Judo, im Dezember 1987 in Berlin, erkrankte sich in der Gewichtsklasse bis 72 kg Geertje Kreuziger den 3. Platz. Nach zwei Siegen in der Vorrunde gegen die Bezirksmeister von Berlin und Rostock, beide Träger des 2. Dan mit je über 450 Kämpfen, scheiterte sie knapp im Kampf um den Einzug ins Finale. Das Halbfinale und damit die Bronzemedaille gewann sie sicher.

Die Neunzehnjährige begann 1983 in der HSG-KMU mit dem Judo. Bereits 1985 wurde sie DDR-Meisterin in der AK 16/17. Nun hat sie den Anschluss an die DDR-Spitze der Frauen gefunden. Bereits im November 1987 hatte es durch die HSG-Sportlerin Daniela Huber in der AK 14/15 eine Silbermedaille bei den DDR-Meisterschaften der weiblichen Jugend gegeben. Auch Daniela begann in der HSG mit dem Judo und entwickelte sich unter Anleitung Übungsleiters Kurt Wald Dan, zu einer sehr guten Sportlerin. Sie hatte schon 1986 auf dem Gewinn der Bronzemedaille auf sich aufmerksam gemacht.



Siegeerhebung bei den 22. DDR-Meisterschaften der Geertje Kreuziger (2. v. l.) belegte den 3. Platz. Foto: Kreuziger

Spannende Kämpfe bestimmten die Spiele der ersten Halbserie

Basketballer der KMU vorerst auf dem dritten Platz

(UZ-Korr.) Nach Abschluß der 1. Halbserie in der Oberliga der Basketballer nimmt die Mannschaft der KMU den 3. Platz hinter AdW Berlin und Uni Jena ein. Damit kann die KMU-Mannschaft noch aus eigener Kraft die Endrunde um die DDR-Meisterschaft erreichen. Insgesamt verlief die 1. Halbserie sehr spannend. Das zeigen die knappen Spielaussänge. Unsere Spieler hinterließen besonders beim Überlasten einen sehr unsicheren Eindruck. Die Ursachen für die zwei Auftaktniederlagen gegen KPV 09 Halle und Uni Jena waren vielfältig. Besonders das Aussehen von Bechler brachte viel Unruhe in die Mannschaft. Mit Einsatzstärke und Moral versuchten Spieler das auszugleichen, zeigte sich deutlich bei dem ersten Sieg in Magdeburg. Spiel gegen den mehrfachen DDR-Meister AdW Bismarck-Torun. Die beste Leistung erzielte Spieler Th. Ort und verhalfen der Mannschaft den 3. Platz. Insgesamt verlief die 1. Halbserie sehr spannend. Das zeigen die knappen Spielaussänge. Unsere Spieler hinterließen besonders beim Überlasten einen sehr unsicheren Eindruck. Die Ursachen für die zwei Auftaktniederlagen gegen KPV 09 Halle und Uni Jena waren vielfältig. Besonders das Aussehen von Bechler brachte viel Unruhe in die Mannschaft. Mit Einsatzstärke und Moral versuchten Spieler das auszugleichen, zeigte sich deutlich bei dem ersten Sieg in Magdeburg. Spiel gegen den mehrfachen DDR-Meister AdW Bismarck-Torun. Die beste Leistung erzielte Spieler Th. Ort und verhalfen der Mannschaft den 3. Platz.

Wettkämpfe – Anreiz für weiteres Training

(UZ-Korr.) Anläßlich der Beratung der Sportkommission am 21. Januar wurden Sieger und Platzierte der Volleyball-Punktspielerunde um den „Pokal des Kreisvorstandes“ ausgezeichnet. An diesem Volkssport-Wettbewerb, der im Zeitraum Oktober bis Dezember 1987 in der Messehalle 7 ausgetragen wurde, nahmen sieben Mannschaften von Sektionen und Einrichtungen der KMU teil. In anspruchsvollen fairen Spielen setzten sich im Kampf, jeder gegen jeden, letztlich wieder die erfahrenen Teilnehmer der Punktspielerunde und anderer sportveranstaltungen an. Die Teilnehmer der Punktspielerunde um den „Pokal des Kreisvorstandes“ ausgezeichnet. An diesem Volkssport-Wettbewerb, der im Zeitraum Oktober bis Dezember 1987 in der Messehalle 7 ausgetragen wurde, nahmen sieben Mannschaften von Sektionen und Einrichtungen der KMU teil. In anspruchsvollen fairen Spielen setzten sich im Kampf, jeder gegen jeden, letztlich wieder die erfahrenen Teilnehmer der Punktspielerunde und anderer sportveranstaltungen an. Die Teilnehmer der Punktspielerunde um den „Pokal des Kreisvorstandes“ ausgezeichnet.

TV-Schwimmfest und Tischtennisturnier

Die Sektion TV veranstaltet in Zusammenarbeit mit der HSG, Sektion Schwimmen, am 24. März, 19 Uhr, in der Volksschwimmhalle Süd II, Tarostraße, ihr 6. Schwimmfest. Teilnahmeleistungen bitte an diesem Tag 18.30 Uhr im Vorraum der Volksschwimmhalle abgeben. Folgende Wettkämpfe werden ausgetragen: 1. 50-m-Wettkämpfe in den Schwimmarten Brust, Rücken und Kraul, getrennt nach Geschlecht und Altersgruppen; 2. 4mal-25-m-Staffel, Schwimmart beliebig; 3. Absolvierung der Sportfestmeile (400 m) Wertung: 20-m-Wettkämpfe getrennt nach männl. und weiblichen Altersgruppen. Die platzierten erhalten Preise. Am Donnerstag, 10. März, 19 Uhr findet das diesjährige Tischtennisturnier der Sektion TV statt. Die Wettkämpfe werden ausgetragen im Präparationsraum des WB Anatomie der Sektion TV, Zwackauer Straße, Spandau. Sportsehrte und Schlichter sind mitzubringen. Meldungen bitte bei Martina TV, WB Maschinentechnik, Tel. 6 85 62 51.

Medizinische Betreuung aller Mitarbeiter gesichert

Antworten des Chefarztes der Betriebspoliklinik der KMU, MR Dr. Werner Fritzsche, auf Anfragen von KMU-Angehörigen zur medizinischen Betreuung der Mitarbeiter

Zu vier Aspekten der medizinischen Betreuung der Mitarbeiter der Karl-Marx-Universität gab es im Jahr 1987 Anfragen an die staatliche Leitung der KMU beziehungsweise den Kreisvorstand der Gewerkschaft Wissenschaft. Diese betreffen den weiteren Ausbau des Bereichsärztensystems, die gesetzlichen festgelegten Strahlenschutzuntersuchungen, die Wiedereinrichtung des Schwesternzimmers im Neubaukomplex am Karl-Marx-Platz sowie die Behandlungsmöglichkeiten von Veteranen und Familienangehörigen.

Ausbau des Bereichsärztensystems
Aufgrund der Tatsache, daß wir in der Betriebspoliklinik im Jahr 1987 drei nicht besetzte Arztplanstellen hatten – und bis jetzt auch noch haben –, kann das Bereichsärztensystem noch nicht in vollem Umfang durchgesetzt werden. Das heißt, nicht jede Sektion oder Einrichtung unserer Universität hat „ihren“ Bereichsarzt. Dennoch ist die medizinische Betreuung aller Universitätsangehörigen gewährleistet. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Wir richten unser Augenmerk nun darauf, entsprechend den Möglichkeiten das jetzt bestehende Netz des Bereichsärztensystems schrittweise auszubauen.

Strahlenschutzuntersuchungen
Die gesetzlich festgelegten Strahlenschutzuntersuchungen sind gewährleistet. Dazu wurden im zurückliegenden Jahr persönliche Absprachen mit den Direktoren der Sektionen Chemie und Physik, Prof. Dr. Butter und Prof. Dr. Windisch, getroffen.

Schwesternzimmer im Neubaukomplex
Aus personellen Gründen ist die Besetzung dieses Schwesternzimmers nicht möglich. Dazu kommt: Unter dem Gesichtspunkt der erweiterten Möglichkeiten des Systems der Schnellen Medizinischen Hilfe, die zum Zeitpunkt der Einrichtung dieses Schwesternzimmers noch nicht bestanden, ist diese Form der medizinischen Betreuung nicht mehr erforderlich.

Behandlung von Veteranen und Familienangehörigen
Natürlich haben die Veteranen unserer Karl-Marx-Universität im Rahmen der vorhandenen Möglichkeiten das Recht auf medizinische Betreuung in der Betriebspolitik, und viele nehmen das auch wahr. Bei der Einbeziehung von Familienangehörigen müssen wir jedoch etwas differenzierter vorgehen. Wir haben inzwischen die Möglichkeit eingeräumt, Behandlungen durch Augen- und Hals-Nasen-Ohren-Arzt in Anspruch zu nehmen. Das stellt natürlich für diese beiden Fachärzte zusätzliche Anforderungen und verdient, gewürdigt zu werden.